

Protokoll

Nachbesprechung im Sitzungssaal

Begehung der Friedhöfe in der Samtgemeinde Gellersen

Mittwoch, 08.05.2024, 14.00-15.40 Uhr

Teilnehmer: Herr Nischk
 Herr Hövermann
 Herr Uliczka
 Frau Bauer
 Herr Stumpenhusen
 Frau Rose
 Herr Schütze (Amelinghausen)
 Frau Stelter (Amelinghausen)
 Frau Kammeier (Bürgermeisterin Süderg.)
 Herr Schölzel
 Frau Paepke

Nach der Begrüßung ist die Arbeitsgruppe in folgenden Schritten vorgegangen:

1. Pro Friedhof wurden die wichtigsten Themen aus der Begehung vom 10.04.2024 auf einer Karte notiert und an eine Pinnwand gehängt.
2. Diese Liste wurde durch die Arbeitsgruppe ggf. um weitere Punkte ergänzt.
3. Anschließend erfolgte eine Gewichtung der einzelnen Themen. Hierzu hat jedes Mitglied (6 Personen) pro Friedhof 3 Punkte vergeben.
4. Nach der Bepunktung wurden die Themen von oben nach unten entsprechend der Gewichtung sortiert.

Dieses Verfahren wurde mit allen Friedhöfen, wo Handlungsbedarf bestand, wiederholt.

Das Ergebnis wurde im Rahmen eines Fotoprotokolls wie folgt festgestellt.



Ergänzungen/Anmerkungen/Anregungen zu dem in der Anlage beigefügten Bild:

FH Kirchgellersen

- Auf diesem Friedhof wurde der größte Handlungsbedarf festgestellt. Es soll geprüft werden, ob eine Förderung über die Dorfentwicklung möglich ist, Einreichung bzw. Antragsfrist ist der 30.09.2024.

Anmerkung der Verwaltung:

Die formalen Hürden für die Erweiterung des Förderprogramms der Dorferneuerung sind nicht unerheblich. Eine vergleichbare Förderung ist über die Leader-Region möglich. Die Verwaltung bereitet derzeit einen Antrag hierzu vor.

- Herr Hövermann regt an, den Friedhofshauptweg vom Wappenhorner Weg zum Sandablageplatz/zur Grünabfallmulde mit Rasengittersteinen zu befestigen. Der Platz wird ca. 4x im Jahr von einem Unternehmen angefahren, um die Grünabfallmulde zu entleeren

bzw. neuen Mutterboden zu liefern. Hierdurch wird der derzeitige Sandweg bei schlechter Witterung in Mitleidenschaft gezogen.

Anmerkung der Verwaltung:

Für die Herstellung der Fahrspuren mit Rasengittersteinen entstehen Kosten von rd. 14.300 EUR. Diese Kosten stehen in keinem sinnvollen Verhältnis zum Erfolg. Es wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, mögliche Schäden am Sandweg nach dem Befahren mit schwerem Gerät zu beheben und auf die Rasengittersteine zu verzichten.

FH Westergellersen

- Die kaputten Buchsbäume neben der Kapelle sollen durch Weißdorn/Rotdorn ersetzt werden.

Bestattungswald Hambörn

- Im Bestattungswald Hambörn fehlt am Andachtsplatz eine Möglichkeit zum Abstellen der Urne.

Neuer FH Reppenstedt

- Es wurde angeregt, sich über die Namensbezeichnungen für die Friedhöfe in Reppenstedt Gedanken zu machen, z. B. alte Flurbezeichnungen oder als Idee für den neuen Friedhof „Friedhof an der Eiche“.
- Auf dem Friedhof ist im vorderen Bereich bei der Planung des Friedhofes eine Fläche für eine mögliche Kapelle freigehalten. Die Arbeitsgruppe kam zu dem Ergebnis, dass der Bau einer weiteren Kapelle wirtschaftlich nicht sinnvoll und auch aus Kapazitätsgründen nicht notwendig ist. Derzeit wird die Kapelle am Alten Friedhof auch für Beerdigungen auf dem Neuen Friedhof genutzt. Diese Kapelle ist ausreichend. Es bestehen keine Kapazitätsengpässe.
- Sofern Trauerfeiern auf einem „noch zu errichtenden Andachtsplatz“ angeboten werden sollen, gibt die Verwaltung zu bedenken, dass hierdurch die Erträge bei den Kapellen sinken werden. Diese sind jedoch zur Unterhaltung der Kapellen dringend erforderlich.

Weitere Vorschläge aus der Arbeitsgruppe

- Die Friedhöfe können kulturell aufgewertet werden (z. B. Begegnungsstätte/ Kapellenkultur)
 - o 5 ja-Stimmen, 1 nein-Stimme
- Das dritte vollständige Wochenende im *September* begeht man in Deutschland als „*Tag des Friedhofs*“. Zukünftig könnte sich die Samtgemeinde an dieser Aktion beteiligen.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden auf der nächsten FIO-Sitzung im Herbst vorgestellt und zur Beratung/Entscheidung vorgelegt.